

Hat Sie der Pannenteufel erwischt, heißt es Reifenflicken. Dazu benötigen Sie mindestens einen Reifenheber (auch „Montierhebel“ genannt), außerdem Flickzeug und eine Luftpumpe mit dem richtigen Aufsatz für Ihren Ventiltyp. Beim Flicken gehen Sie folgendermaßen vor:

- Zuerst die restliche Luft ganz herauslassen.
- Schieben Sie nun den Reifenheber neben dem Ventil unter den Reifendraht, hebeln das umliegende Reifensegment über die Felgenkante und haken den Reifenheber in einer Speiche ein (Bild 1).

Bild 1



- Das Laufrad wird nun, Ventil nach unten, auf den Boden gestellt. Beidhändig drücken Sie den Reifen zwischen Daumen und Zeigefinger ringsum flach und schieben ihn in die tiefere Felgenmitte (Bild 2).

Bild 2



- Am Ventil angekommen, heben Sie die außen liegende Reifenflanke von Hand über die Felgenkante (Bild 3). Bei sehr eng sitzenden Decken hilft ein zweiter Reifenheber.

Bild 3



- Zwischen Reifen und Felge lässt sich der Schlauch herausziehen. Vergessen Sie zum Schluss nicht das Ventil aus dem Ventilloch der Felge zu drücken!

Kampf dem Pannenteufel

Laut Statistik ist ein fabrikneuer Reifen defektfähiger als ein abgelagerter und ein nur lasch aufgepumpter Reifen mehr als ein praller. Außerdem wird das Hinterrad wesentlich öfter vom Pannenteufel heimgesucht als das Vorderrad, weil es viel stärker belastet ist.

Schlauch flicken

- Große Löcher im Schlauch sind leicht zu finden. Suchmitte bei Mini-Löchern: Luft einpumpen und den ganzen Pneu ins Wasser tauchen; die aufsteigenden Luftblasen verraten die defekte Stelle. Sind Sie ohne Wasserbad unterwegs, orten Sie das Loch, indem Sie den aufgepumpten Schlauch vor Mund, Auge oder Ohr halten: Diese Gesichtspartien reagieren auf den leichtesten Luftzug.
- Dann wird die beschädigte Stelle des Schlauches mit Schmirgelpapier (Bestandteil des Flickzeugs) aufgeraut – etwa auf der doppelten Fläche, die später der Flicker einnimmt.
- Die raue Schlauchpartie streichen Sie mit Gummilösung ein (Bild 4) und lassen das Ganze je nach Außentemperatur 5 bis 10 Minuten abtrocknen.
- Jetzt wird die Schutzfolie vom Flicken abgezogen und dieser zentrisch auf die Schadensfläche gedrückt (Bild 5).

Bild 4



Wichtig!

Nicht die Dauer des Drucks, sondern die Höhe des Drucks entscheidet über die Qualität der Klebung!

Vor der Montage suchen Sie bitte auch die Reifendecke gründlich nach dem „spitzen Eindringling“ ab! Sonst könnte der frisch geflickte Schlauch womöglich gleich wieder gelöchert werden.

Bild 5



Montage

- Stecken Sie das Ventil ins Ventilloch der Felge und füllen so viel Luft ein bis der Schlauch rund ist.
- Schieben Sie den Schlauch faltenfrei rundum unter die Decke ins Felgenbett (Bild 6).

Bild 6



- Nun lassen Sie die Luft wieder ganz aus dem Schlauch heraus.
- Gegenüber vom Ventil beginnend, heben Sie die Reifenflanke über die Felgenkante und ziehen sie tief ins Felgenbett.
- Rundum arbeiten Sie sich weiter vor und heben die restlichen Reifensegmente von Hand über die Felgenkante. Verzichten Sie hier bitte auf Reifenheber – es besteht die Gefahr erneuter Schlauchbeschädigung.

Wichtig!

Wird oft vergessen: Ventil kurz hochdrücken, damit der Schlauch nicht zwischen Reifendraht und Felge eingeklemmt bleibt. Dann Ventil fest auf die Felge ziehen und Luft einpumpen.

Unser Tipp

Läuft der Reifen nach Ihrem Reifenwechsel nicht sauber auf der Felge, obwohl sie vorher vom Händler fachgerecht gespannt und zentriert wurde, empfehlen wir Ihnen Folgendes: Lassen Sie die Luft wieder ab. Pinseln Sie beide Reifenflanken mit Geschirrspülmittel oder noch besser mit Montagepaste (vom Fachmann) ein. Nun Pumpen Sie wieder auf und siehe da: Der Reifen läuft ganz sauber und rund auf der Felge, weil er durch das Schmiermittel überall gleich weit aus der Felge gedrückt wird.